

GenoWatt statt Gigawatt - das Kraftwerk im Keller -



Das Projekt

Mit der Macht der Gemeinschaft den ineffizienten Großkraftwerken etwas entgegensetzen - mit dieser Kampagne leistet die solargeno ihren Beitrag für den städtischen Klimaschutz.

Blockheizkraftwerke (BHKWs, kompakte Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen) sind von ihrer Bauart her geeignet, in Heizungskellern üblicher Mehrfamilienhäuser Platz zu finden. So kann Strom und Wärme genau dort erzeugt werden, wo sie auch gebraucht werden. Aus diesem einfachen Grund haben BHKWs einen Wirkungsgrad von über 92%. Diese hervorragende Effizienz wirkt sich sowohl auf den Energiepass des Gebäudes als auch auf die Nebenkosten positiv aus. Das ist gut für Mieter, Eigentümer und das Klima.

Die Solar-Bürger-Genossenschaft fördert den Einbau von BHKWs, indem sie Bau und Finanzierung der Anlagen übernimmt und den Betrieb als Dienstleistung anbietet. Eigentümer und Verwaltungen entlastet sie damit in Aufwand und Risiko. Gerade bei Eigentümergemeinschaften kann so eine Einigung für diesen wichtigen Schritt hin zu einer ökonomisch und ökologisch sinnvollen Energieversorgung des Gebäudes leichter herbeigeführt werden.

Planung, Bau und Betreuung der Anlagen schreibt die Genossenschaft aus und vergibt an qualifizierte, möglichst regionale Unternehmen mit entsprechenden Referenzen.

Sie bietet den Bewohnern Strom und Wärme zu einem fairen Preis an.

Der Weg zum Kraftwerk im Keller

In einem ersten Schritt bewerten wir kostenlos und unverbindlich die Eignung des Gebäudes für die Versorgung durch ein BHKW anhand der aktuellen Verbrauchsdaten.

Mit dem Ergebnis setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung, erfassen in Ihrem Auftrag detaillierte Daten über das Objekt und die bestehende Heizanlage und sprechen über mögliche Lösungen.

Bei Bedarf wird diese Detailanalyse mit einer Energieberatung verbunden, um die optimale Kombination aus Energieeinsparung und Energieeffizienz zu finden. Eine zertifizierte Energieberatung wird vom Staat gefördert.

Mit den Ergebnissen der Detailanalyse führen wir die Ausschreibung durch und erstellen Ihnen ein Angebot. Bei Beauftragung werden die Kosten der Detailanalyse zurückerstattet.

Beteiligung

Bereits mit 100 Euro können Sie an der Energiewende teilhaben. Jeder Genossenschaftsanteil stärkt die solargeno und ermöglicht eine langfristige Planung und wirkungsvollere Projekte. Mit einer soliden Kapitalbasis kann die Genossenschaft kurzfristig auf Projektanfragen reagieren. Das wiederum verbessert automatisch die Rendite, weil die Anlaufzeiten für die Projekte verkürzt werden. Projekte wie GenoWatt statt Gigawatt ermöglichen mittelfristig Ausschüttungen von 4-6% auf den Genossenschaftsanteil.

Wenn Sie mit uns zusammen ein schlagkräftiges Unternehmen aufbauen möchten, dann investieren Sie in Form von Genossenschaftsanteilen. Informieren Sie sich auf www.solargeno.de.

GenoWatt statt Gigawatt

- das Kraftwerk im Keller -



Betreiber

Die Solar-Bürger-Genossenschaft (solargeno) wurde im Jahr 2006 gegründet. Sie weist zur Zeit 82 Mitglieder auf mit 418 Anteilen à 100 Euro.

Zu den wichtigsten Zielen der Genossenschaft gehören die Errichtung von Produktionsanlagen zur sparsamen, effizienten und regenerativen Energieerzeugung und die wirtschaftliche Beteiligung von Bürgern an den daraus resultierenden Erträgen.

Im Unterschied zu vielen rein investororientierten Ansätzen ist es erklärte Aufgabe, auch Menschen mit wenig finanziellen Mitteln zu beteiligen. Die Genossenschaft will ausdrücklich auch Sparern und Anlegern mit geringem Kapital ermöglichen, in erneuerbare Energien zu investieren und dafür eine Rendite zu erhalten.

Jedes Mitglied ist dann mit seinen Genossenschaftsanteilen am Gesamterfolg der Genossenschaft beteiligt, nicht nur an den Ausschüttungen für eine einzelne Anlage. Der Vorteil der Genossenschaft liegt somit darin, die Verwaltungslasten der Organisation auf viele Anlagen zu verteilen.

Ein weiterer, wichtiger Unterschied besteht in der Mitbestimmung. Jedes Mitglied kann mit seiner Stimme Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Genossenschaft nehmen und sich aktiv beteiligen.

Umgesetzt sind bisher zwei Solarstromanlagen. Eine Anlage steht in Bürstadt-Riedrode, eine in Darmstadt. Die Bürstädter Anlage ist auf einem Feuerwehrhaus errichtet, die Darmstädter auf einer Schule für Behinderte, der Christoph-Graupner-Schule.

Aktuell plant die solargeno eine große Solarstromanlage in Landau auf einem Industriegebäude und entwickelt das Konzept für das Bürgerkraftwerk in den Freiburger Kellern.

Kontakt

Ja, das interessiert mich, bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.

(Sie können das ausgefüllte Dokument in ein pdf drucken und an info@solargeno.de senden.)

Name

Straße

Ort

Tel.

eMail

Solar-Bürger-Genossenschaft eG, Emmy-Noetherstr. 2, 79110 Freiburg im Breisgau

Tel. 0761 407361, Fax 0761 404770, www.solargeno.de, info@solargeno.de

Vorstand: Dr. Burghard Flieger, Joachim Merkle, Kaj Mertens-Stickel;

Aufsichtsratsvorsitz: Björn Müller

Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Freiburg GnR 700029; Steuernummer 007/227/01585